

Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an

Beitrag von „Krabappel“ vom 5. November 2018 22:55

wie [Morse schrieb](#): Obwohl ich ja selbst diese These gegen das "Privatvergnügen" vertrete, möchte ich anmerken, dass ich das Argument bzw. Beispiel "Land ohne Kinder" nicht verstehe. Ja, wenn's keine Kinder gibt, braucht's auch keinen Kindergarten und Kindergärtner. Das als Mangel zu empfinden leuchtet mir nicht ein.

[/quote] Was wiederum mir nicht einleuchtet. Wenn keine Deutschen mehr geboren werden, gibts kein Deutschland mehr. Das wäre zwar sicher zu verschmerzen aber irgendwie eine absurde Diskussionsgrundlage.

Zumal es ursprünglich mal ums Rumhacken auf LehrerInnen ging, die allesamt zu viel verdienen:

[Zitat von Mikael](#)

...

ps: Auch sehr geschickt das Bild zum Artikel: Ein trübsalblasender Angestellter auf der einen Seite und direkt daneben ein lachender Lehrer...

😊 jetzt weiß ich auch, warum ich so oft Trübsal blase! Lehrer und doch nur angestellt. Da kann man ja nur verzweifeln...

Ich kenne übrigens niemanden, der mit mir tauschen möchte. Nur einen, der Quereinstieg gewagt hat und sich das erste Jahr echt umgeschaut hat, wie verdammt anstrengend das alles so ist. Haben LehrerInnen denn wirklich so einen schlechten Ruf?